



Caspar David Friedrich ist das Malervorbild von Ingolf Heinemann. Auf Einladung des Wunstorfer Kunstvereins stellt der Neustädter seine Werke in der Abtei aus.

# Fotokünstler wandelt auf berühmten Spuren

## Ingolf Heinemann zeigt Fotografien, Installationen und Objekte

VON CHRISTIANE LANGE-SCHÖNHOF

**WUNSTORF.** „Auf einer Spur mit Caspar David Friedrich“ heißt die Frühjahrsausstellung, mit der der Kunstverein Wunstorf das Jahr seines 30-jährigen Bestehens einläutet. Drei Wochen lang, bis Sonntag, 6. April, präsentiert der Neustädter Fotokünstler Ingolf Heinemann Fotografien, Videoinstallationen und Objekte. Zur Vernissage am Sonntag, 16. März, lädt der Verein für 11.15 Uhr in die Abtei ein.

Heinemann, der 1986 in die Deutsche Gesellschaft für Photographie berufen wurde, wird per-

ren. Die musikalische Begleitung übernimmt das in Wunstorf bekannte Streichquartett ALMA mit Alina Petersen, Leoni Rath, Miriam Göbel und Anna Parlar von der Musikschule Wunstorf.

Heinemann studierte Kunst und Pädagogik in Göttingen und lehrte 40 Jahre an Grund-, Haupt- und Realschulen. 1984 gründete er die Fotogalerie Bordenau. Gemeinsam mit der wortschaffenden Künstlerin Stephanie Jans realisierte Heinemann seit 1998 zahlreiche Projekte.

das Spektakuläre direkt vor der Haustür. Er gestaltet Bilder, indem er das, was oft als selbstverständlich und alltäglich übersehen wird, in seiner Schönheit, Extravaganz und Exotik sichtbar macht.

Heinemanns Malervorbild ist Caspar David Friedrich. Auch der konstruierte und fügte seine Bilder aus gesammelten Skizzen und Naturelementen zusammen.



**i** Die Ausstellung ist von Dienstag bis Donnerstag sowie sonnabends jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sonntags ist der Be-